

## Entwicklungsprojekt auf dem Altiplano El Alto, Bolivien

---

Partnerorganisation            Evangelisch-methodistische Kirche (IEMB), Bolivien  
Connexio Projekt-Nr.        4203  
Connexio Projektbudget     Fr. 15'000.-

### Land und Leute

Bolivien liegt im Herzen Südamerikas. Es ist das Land mit dem höchsten Anteil indianischer Bevölkerung und zugleich das ärmste Land Lateinamerikas. Bis vor einem Jahrzehnt lebte der grösste Teil der Bevölkerung von der Landwirtschaft des Altiplanos, einer Hochebene auf 4000 Metern über Meer. Seitdem hat auch in Bolivien die Landflucht stark zugenommen. Die Wohnbevölkerung in den Städten, auch in La Paz und El Alto, vergrössert sich schnell. Die Armut und Verelendung, sowie die Kriminalität nehmen zu. Besonders die indianische Bevölkerung, die Aymara und Ketschua, haben bis heute nur ungenügenden Zugang zu höheren Bildungseinrichtungen oder politischen Ämtern. Meist ist ihre Schulbildung schlecht und ihre Aussichten auf eine gutbezahlte Stelle sind gering.

### Methodistenkirche in Bolivien

Die Evangelisch-methodistische Kirche in Bolivien (IEMB) wurde 1906 gegründet. Sie ist hauptsächlich eine Aymarakirche mit wenigen Gemeinden in den Ketschua sprechenden Landesteilen. Die meisten ihrer Mitglieder gehören den untersten Einkommensstufen an. Die IEMB ist also eine arme Kirche. Sie ist nicht nur evangelistisch, sondern auch sozialdiakonisch tätig.

### Kartoffelprojekt

Mit der Landflucht wurden auch die traditionellen, jahrhundertealten Anbaumethoden aufgegeben und die Krankheiten und Schädlinge in den Kulturen auf dem Altiplano haben zugenommen. Der unbeschränkte Einsatz von chemischen Mitteln ist aber in einem so empfindlichen Ökosystem wie jenem des Altiplanos zerstörerisch. Die bolivianische Methodistenkirche hat deshalb in Zusammenarbeit mit der Landbevölkerung verschiedene kleine, integrierte Landwirtschaftsprojekte entwickelt. Diese sollen helfen, die Erträge zu optimieren, ohne dem Ökosystem zu schaden.

Neben Projekten zum Anbau von Gemüse und der Zucht von Lamas und Alpacas liegt der Schwerpunkt beim „Kartoffelprojekt“, denn für die Bevölkerung auf dem Altiplano ist die Kartoffel das Grundnahrungsmittel. Zum „Kartoffelprojekt“ gehören folgende Aktivitäten, welche von Agronomen der IEMB wahrgenommen werden:



*Kartoffeln der unterschiedlichsten Sorten werden verkauft*

- Im Gespräch mit der Dorfbevölkerung die dringendsten Probleme eruieren und gangbare ökologische Lösungen suchen
- Die Produktion von gutem Kartoffelsaatgut, indem verschiedene Sorten auf verschiedenen Höhen getestet werden
- Kurse für die Bevölkerung veranstalten, wo traditionelle Anbaumethoden gelehrt und praktiziert werden
- Schädlingsbekämpfung
- Die Bevölkerung systematisch über optimale Methoden bei der Kartoffelproduktion informieren

Ziel des Projektes ist es, dass Menschen, welche auf dem Altiplano am oder unter dem Existenzminimum leben, ihre landwirtschaftlichen Erträge steigern können.

### **Unser Beitrag**

Das Projektbudget von Fr. 15'000.- wir für die Unterstützung des Kartoffelprojektes eingesetzt.

Stand: Nov. 2003

**Connexio**  
 Badenerstrasse 69 Postfach 1344 CH-8026 Zürich  
 Telefon +41 1 299 30 70 Fax +41 1 299 30 79  
 connexio@umc-europe.org www.connexio.ch

**Spenden: PC 87-537056-9**

G E M E I N S A M G U T E S T U N